

**Sommersemester 2025: Neue Menschenbilder in den Wissenschaften**  
**Montag, 28. April 2025 um 18:15 Uhr in H4**

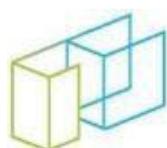
„WAS WIR VON DEN TIEREN ÜBER DEN „FREIEN WILLEN“ LERNEN  
KÖNNEN“

Wir Menschen fühlen uns als Autoren unserer Handlungen, als "Kapitän auf der Brücke". Unsere Handlungen empfinden wir dabei durchweg als frei. Aber ist das wirklich immer so? Sind wir frei, wenn unser Unterschenkel reagiert, nachdem der Arzt mit dem Hämmerchen den Reflex ausgelöst hat? Wie frei sind wir, wenn wir nicht von der Brücke springen? Wie frei war Sokrates, als er den Schierlingsbecher trank? Wie frei sind wir, wenn wir vor dem nahenden Auto schnell noch die Straße verlassen? Welche Wahl haben wir in solchen Situationen, oder bei der Wahl zwischen Rotwein oder Weißwein, Broccoli oder Schokolade? Oder sind wir erst im Supermarkt richtig frei, wenn wir von 10 identischen Milchkartons nach irgendeinem beliebigen greifen? An Tieren beginnt die Wissenschaft gerade die neuronalen Vorgänge bei so verschiedenartigen Entscheidungsprozessen zu verstehen. Auch wenn die Forschung noch ganz am Anfang steht, so scheint sich als erster Eindruck ein Gradient zu zeigen, in dem Freiheit und Umweltanforderung stets neu verhandelt werden. Freiheit scheint kein Alles-oder-nichts Konzept zu sein, sondern ein Prozess der sich nicht nur über die Jahrtausende der Evolution, sondern in jedem Individuum immer neu einstellt.

**Prof. Dr. Björn Brembs,**

ist seit 2012 Neurobiologe an der Universität Regensburg mit der Professur für Neurogenetik. Er widmete sich in seiner Dissertation der Erforschung des Lern- und Erinnerungsvermögens der Taufliengattung *Drosophila*. Er erforscht, wie das Gehirn spontane Handlungen auslöst und wie die Erfahrung mit den Folgen dieser Handlungen künftiges Verhalten beeinflusst.

**Moderator:** Prof. Dr. Jörn Stückrath



UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT  
BIELEFELD FREUNDE UND  
FÖRDERER DER  
UNIVERSITÄT BIELEFELD E.V.